Seltsames Erlebnis einer Amerikanerin!

Deutscher Marinemaat, ein früherer Kellner in New York, wird zu ihrem Retter.

New York, 29. Juli.—Auf dem Dampfer „United States" von der Skandinavischen Linie kehrte diese Woche Frau Dorothy Spencer von Nr. 49 West 57. Str. in die Heimat zurück und der Dame ist unterwegs etwas passiert, was kaum zu den Alltäglichkeiten des Lebens gerechnet werden durfte.

Frau Spencer ist hier geboren, hat aber durch ihre Verheiratung mit einem Engländer ihre amerikanischen Bürgerrechte verloren und verabsäumt, diese wieder zu erwerben, als ihr Gatte vor mehreren Jahren starb. Im letzten Mai wurde sie nach London gerufen, wo ihre Schwester schwer erkrankt war. Ein amerikanischer Reisepaß wurde ihr verweigert, also fuhr sie ohne Paß auf einem britischen Dampfer als Engländerin. Als ihre Schwester wieder gesundet war, ersuchte sie in England um einen Paß nach Amerika, doch weigerten sich auch die britischen Behörden aus irgendwelchen Gründen, ihr einen solchen auszustellen und um heimzukommen, begab sie sich nach Kopenhagen, um die „United States" zur Heimreise zu benützen. Der Dampfer, auf dem sie von England nach Bornholm fuhr, wurde im Kattegat von einem deutschen Torpedobootzerstörer angehalten und ein Offizier nebst Mannschaft kamen an Bord, um die Revision vorzunehmen. Alle Reisenden passierten unbeanstandet bis auf Frau Spencer. Sie erklärte dem Offizier, sie sei Amerikanerin und erläuterte die Umstände, weshalb sie sich nicht im Besitz eines Passes befinde, aber der Leutnant konnte das nicht begreifen und sagte ihr, er vermute, sie sei Engländerin und fürchte sich deshalb ihren Paß zu zeigen. Da sprang einer der deutschen Marinemaate, die mit der Revisionsmannschaft an Bord gekommen waren, in die Bresche. Der Unteroffizier war vor dem Krieg Kellner im hiesigen Ritz-Carlton gewesen und hatte Frau Spencer, die er oftmals bedient hatte, wiedererkannt. Er erklärte seinem Offizier, er wisse, daß die Dame Amerikanerin sei und dieser gab sich damit zufrieden.

Frau Spencer wußte nicht zu sagen, ob Engländer in einem ähnlichen Falle gleich liebenswürdig gewesen wären, sicher ist nur, daß wenn der deutsche Maat jemals wieder im Ritz-Carlton die Serviette schwingen sollte, er an Frau Spencer einen treuen Stammgast haben wird.

"Sicherheit zuerst"

Der Taxi-Mann

SMITH TAXI CO.

Tel. Douglas 580
Halteplatz: King Joy Cafe
Office: 1417 Farnam Str.

Verschickt an die
Beal Commission Co.
früher mit
Beal-Vincent Grain Co.
18jähr. Erfahrung im Verkauf von
Getreide
405 Grain Exchange Bldg., Omaha.

KRUG PARK 5 Cents Strassenbahn
Jedermanns Spielplatz.
Eine Menge Attraktionen
Tanz . . . . . Rollschuh-Laufen
Preisman's Orchester
Wonderland Giant Coaster — Ferris Wheel — Carry-Us-All — Frolic —, Penny Arcade
Freie Wandel- **BILDER** Freie Garage
Idealer Picnic Platz.

DR. JNO. J. WILSON
Zahnarzt
526 World Herald Gebäude
15. und Farnam Straße.
Tel. Douglas 1271.

HENRY ROHLFF COMPANY
Importeure und Engros Bier- und Likör-Händler.
'Edelweiss' u. 'Falstaff'
(einheimische Biere)
Pilsener und Würzburger Hofbräu,
(importirte Biere)
In Halbfässern u. Kisten von 10 Dtz kleinen Flaschen.
Wenn es Likör ist, haben wir es!
Tel. D-876 2567 Leavenworth

Deutscher Landbau in Frankreich!

Deutsches Hauptquartier an der Somme, über Berlin 27. Juli und über London, 29. Juli.—Die große alliierte Offensive hat die reiche Ernte in den fruchtbaren Gebieten der besetzten französischen Provinzen nicht zu verhindern vermocht. Der deutsche Soldat, der das Schwert wie den Pflug zu führen weiß, bebaute das Feld bis knapp an die Schanzlinien heran, und einen großen Eindruck machte auf den, eine lange Automobilfahrt unternehmenden Korrespondenten der „Assoziierten Presse" der Anblick der vielen uniformierten Erntearbeiter, die unbekümmert um den kaum einen Gewehrschuß entfernten Schlachtenlärm ihrer friedlichen Arbeit nachgingen, als gäbe es überhaupt keinen Krieg auf dieser Welt.

Das Elitegarderegiment schnitt Heu auf einer der Front sehr nahe gelegenen Wiese, sodaß die Arbeit in der Regel nur bei Nacht getan werden konnte.

Es wird sich wohl lohnen, die Ernte hereinzubringen. Die riesigen Weizen-, Hafer-, Roggen- und Kartoffelfelder zeigen trotz des Mangels an künstlichen Düngmitteln einen bemerkenswerten guten Stand. Weizen und Roggen scheinen einen besonders guten Ertrag zu versprechen, und ein Offizier der deutschen Armee, den der Korrespondent traf, meinte beiläufig, daß die Getreide- und die Gemüseernte ausreichen würden, um den Bedarf der deutschen Truppen in Frankreich vollständig zu decken.

Prohibition scheint in Texas zu siegen!

Trockene haben die Mehrheit, obgleich Deutsch-Amerikaner heftig dagegen kämpften.

Dallas, Tex., 29. Juli. — Es scheint wirklich so, als ob die Prohibitionisten bei der am vergangenen Samstag abgehaltenen Primärwahlen gesiegt haben, obgleich noch ein kleiner Teil der Stimmen aussteht. Von den bisher nachgezählten Stimmen sind 161,833 für Unterbreitung eines Amendements für staatliche Prohibition, während nur 159,443 dagegen sind, sodaß die Trockenen eine Mehrheit von 2,390 bisher beanspruchen können. Es ist auch mehr als zweifelhaft, daß die noch ausstehenden Stimmen in dem Resultat eine Aenderung zugunsten des liberalen Elements hervorrufen werden.

Deutsch-Amerikaner taten ihr Möglichstes.

Die Mitglieder des Deutsch-Amerikanischen Staatsverbands traten mit voller Wucht in den Wahlkampf ein und taten ihr Bestes, den Prohibitionisten den Sieg zu entreißen. Auf der am 28. Juni in Austin stattgefundenen Konvention hatte der Staatsverband in nicht mißzuverstehenden Worten gegen Prohibition Stellung genommen und alle seine Mitglieder aufgefordert, gegen dieselbe zu stimmen. Wie es aussieht, waren jedoch die Kämpfe und Bemühungen vergeblich.

Verhängnißvoller Zusammenstoß.

Detroit, Mich., 29. Juli. — Bei den 18 Meilen westlich von hier gelegenen Wayne fuhr gestern nachmittag ein Straßenbahnwagen in ein Automobil hinein, wobei drei Männer, zwei Frauen und ein Kind auf der Stelle getötet wurden.

Morgans Nachlaß $78,149,024.

New York, 29. Juli. — Der Nachlaß des am 31. März 1914 in Rom verstorbenen Finanzkönigs J. Pierpont Morgan, beläuft sich, wie heute der Behörde angegeben wurde, auf $78,149,024. Das Eigentum des Verstorbenen, welches dieser außerhalb New Yorks besaß, ist jedoch nicht in obiger Summe eingeschlossen.

Feuer in Hasting's Brauerei.

Hastings, Nebr., 29. Juli. — In der hiesigen Brauerei brach gestern nachmittag ein Feuer aus, welches das Eishaus zerstörte und die Flaschenbier-Abteilung bedrohte. Zwei Waggonladungen mit Bier, wurden ebenfalls erheblich beschädigt. Der Verlust geht in die Tausende. Wie das Feuer entstanden, ist ein Rätsel.

Große Tätigkeit auf deutschen Reedereien!

Auf allen Schiffsbauhöfen wird kolossal gebaut; neue Riesenschiffe in Arbeit.

Im Haag, 29. Juli.—Wie Herr Albert Ballin, der General-Direktor der Hamburg-Amerika Linie, in einem der „Frankfurter Zeitung" gewährten Interview erklärte, baut Deutschland gegenwärtig eine riesige Handelsflotte, darunter den Riesendampfer „Bismarck", der mit seinen 56,000 Tonnen, das größte Schiff der Welt sein wird. Außer diesem Schiff hat der Hapag noch einen Dampfer von 32,000 Tonnen im Bau, der den Namen „Tirpitz" führen wird, sowie drei andere Schiffe von je 22,000 Tonnen. Der Vulkan in Bremen baut gegenwärtig neun größere Schiffe, darunter die vier größten Frachtdampfer der Welt von einer Tragfähigkeit von je 18,000 Tonnen.

In Flensburg sind drei weitere Passagierdampfer im Bau, und in Geestemünde werden gegenwärtig zwei Frachtdampfer von je 17,000 Tonnen gebaut, die speziell für den Verkehr durch den Panama-Kanal bestimmt sind.

Der Norddeutsche Lloyd baut in Danzig zwei schnelle Ozeandampfer von je 35,000 Tonnen, den „Columbus" und den „Hindenburg". Dieselbe Gesellschaft baut gegenwärtig zwölf andere Schiffe von je 12,000 Tonnen und zwei weitere Dampfer von je 16,000 Tonnen, welche die Namen „Zeppelin" und „München" erhalten. Die Bremen-Afrika Linie hat sechs Dampfer im Bau, die Hansa Linie acht, und die Kosmos Linie zehn, die von 9,000 bis 13,000 Tonnen variieren.

Kann ihnen nur zur Ehre gereichen!

London, 29. Juli. — Die schon längere Zeit erwartete Ankündigung der britischen Regierung, daß drei deutsche Fürstlichkeiten ihrer britischen Titel und Orden verlustig erklärt werden, wurde am Donnerstag ausgegeben; es sind dies der Herzog von Cumberland (Herzog von Braunschweig und Schwiegersohn des deutschen Kaisers), der Herzog von Albany (Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha), sowie Prinz Albert von Schleswig-Holstein; die ersteren Beiden sind Verwandte des britischen Königshauses.

Ministerpräsident Asquith teilte im Unterhause mit, König George sei ersucht worden, die nötigen Schritte zu tun, um die Wünsche des Hauses in dieser Angelegenheit auszuführen.

Rußland ein Lakai Englands!

Berlin, 29. Juli, über London.—Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur berichtet: Die „Vossische Zeitung" veröffentlicht einen Brief des Grafen Witte vom Mai 1914, in welchem sich über die russische Politik und ihre führenden Staatsmänner folgende charakteristische Stelle befindet:

„Rußland hat im Jahre 1907 seine politische Unabhängigkeit verloren. Iswolsky, Sasanow und Benkendorff halte ich für Lakaien ihres englischen Herrn."

Schlachthausarbeiter in St. Louis am Streik!

St. Louis, Mo., 29. Juli. — Etwa 5.000 Angestellte der sechs Schlachthäuser in Ost St. Louis, Ill., und St. Louis, Mo., befinden sich am Streik. Für Samstag ist eine Konferenz zwischen den Führern der Ausständigen und Robert E. Conway, Superintendent der Armour'schen Anlagen in Ost St. Louis angesagt worden. Der Streik entstand vor etwa drei Wochen in kleinem Maßstabe in dem Schlachthaus von Cox & Gordon und hat sich jetzt soweit ausgedehnt, daß er sämtliche Schlachthäuser hier umfaßt.

Wilson auf Erhohlungstour.

Washington 29. Juli. — Präsident Wilson und Gemahlin traten gestern nachmittag auf der Jacht „Mayflower" eine Erhohlungstour nach der Cheasapeake Bai für das Ende der Woche an.

Sioux City Zeitung eingegangen.

Sioux City, Ia., 29. Juli. — Die Sioux City Daily News hat gestern plötzlich und ohne jede Vorankündigung ihr Erscheinen eingestellt So unerwartet kam die Mitteilung, daß die Reporter der Zeitung noch am Vormittag auf der Jagd nach Neuigkeiten waren, und erst mittags, als sie in die Redaktion kamen, von dem Beschluß unterrichtet wurden. Die News, welche vor zehn Jahren gegründet war, war kürzlich auf Auktionsweg an Hugh Monroe verkauft worden, doch glaubt man, daß die wahren Käufer die Tribüne und das Journal waren, um einen Konkurrenten aus der Welt zu schaffen.

Hans Nöhring läßt wieder von sich hören!

An der Grenze gibt's Arbeit in Hülle und Fülle; Mexikaner verhalten sich ruhig.

Camp Llano Grande, Mercedes, Tex., 24. Juli 1916.

Werter Herr Peter! Ich schreibe diesen Brief bei einer fast unerträglichen Hitze und nach Verrichtung schwerer Arbeit, so erwarten Sie nicht zu viel. Wir haben seit unserer Ankunft hier etwas an Wassermangel gelitten. Wohl hatten wir genügend Trinkwasser, wenn auch meistens warm und ölig, doch nicht genug, um täglich ein Bad zu nehmen. Und das ist absolut notwendig, um das Ausbrechen von Krankheiten im Lager zu verhindern. Wir haben daher einen Kanal vom Rio Grande bis nach unserem Lager gebaut. Angenehm war die Arbeit allerdings nicht. Die Sonne steht uns mittags gerade überm Kopf, und dabei mit einer großen Schaufel zu arbeiten, ist kein besonderes Vergnügen. Aber es war der Mühe wert und wir können jetzt zu jeder Zeit ein Schauerbad nehmen.

Von der anderen Seite der Grenze erhalten wir ab und zu Berichte, daß sich die Truppen fast täglich mit den Mexikanern hauen, teilweise mit empfindlichen Verlusten für die „Greasers", doch geht hier alles ziemlich ruhig zu. Ungefähr sechs Meilen südlich von uns liegt eine mexikanische Armee von 13,000 Mann. Bis jetzt haben sie sich friedlich verhalten, doch kann man den Kerls nicht viel trauen, und wir warten nur auf die Gelegenheit, ihnen mal gründlich das Fell zu gerben, bevor wir unser Lager abbrechen. Lange werden wir nämlich nicht hier bleiben. Doch wohin wir gehen, wissen wir noch nicht. Hoffentlich über die Grenze.

Mit bestem Gruß, Ihr
H. Nöhring,
Co. E 5. Nebr. Inf. Regt., Camp Llano Grande, Mercedes, Texas.

Zwei Dampfer mit Banngut gekapert!

London, 29. Juli. — Der dänische Dampfer Normandiethas ist von einem deutschen Truppentransportdampfer, einer Kopenhagener Depesche an Lloyds zufolge, gekapert worden. Der Dampfer befand sich auf der Fahrt von Schweden nach La Palice, Frankreich, mit einer Ladung Holzbrei.

Ferner ist der Dampfer Eskimo von der Wilson-Linie von einem deutschen Hilfskreuzer gekapert worden. Der Dampfer wurde in norwegischen Gewässern gekapert, wie die Mannschaft eines norwegischen Wachschiffes meldet; die Deutschen dagegen erklären, daß sich der Dampfer fünf Meilen vom Land entfernt.

Der Eskimo ist ein Dampfer von 3,326 Tonengehalt und befand sich dem Schiffsregier gemäß am 26. Juni auf einer Reise nach Christiania.

Die Normandiethas wurde im Jahre 1877 in Hartlepool gebaut und ist in Kopenhagen beheimatet.

Hat seine gerechte Strafe erhalten!

London, 29. Juli. — Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß Kapitän Fryatt, Befehlshaber des britischen Dampfers „Brussels", welcher vor mehreren Wochen von einem deutschen Torpedoboot gekapert wurde, standrechtlich erschossen worden ist. Es wurde bewiesen, daß der Kapitän mit seinem Schiffe den Versuch gemacht hatte, ein deutsches Tauchboot zu rammen. Das offizielle England ist über die Hinrichtung des genannten Kapitäns vor Wut außer sich.

Dampferdienst Passau-Belgrad.

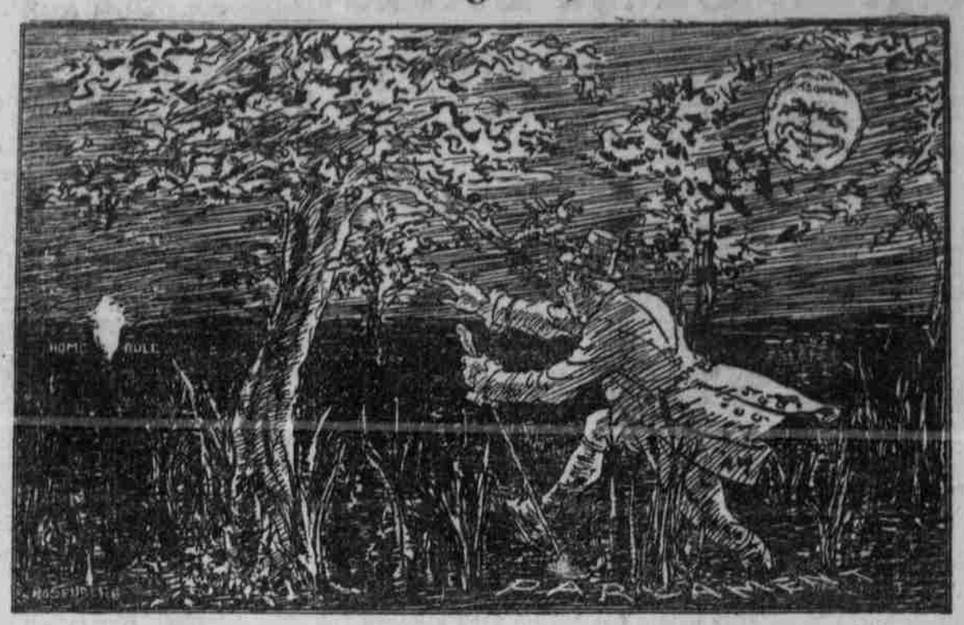
Berlin, 29. Juli, über London.—Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur meldet: Ein täglicher direkter Dampferdienst ist zwischen Passau, Bayern, und Belgrad, Serbien, von der Donau-Dampfergesellschaft gegründet worden.

D.-A. Bürgerverein von Sutton u. Umgegend!

Die nächste regelmäßige Versammlung findet Freitag den 4. August, in der K. P. Halle statt und sind die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde des Deutschtums gebeten, zu erscheinen. Personen, die gesonnen sind, sich dem Verein anzuschließen, wie auch solche, die dieser Bewegung noch ferne stehen, wird sich da die Gelegenheit bieten, genaue Einsicht über Zweck und Ziel der Vereinigung zu erhalten; da nebst anderen wichtigen Fragen, die Annahme von Nebengesetzen stattfinden wird.

Mit treudeutschem Gruß
Heinr. Heinz, Sekr.

Das Irrlicht.



Beatrice Krieger- und Landwehr-Verein!

Am Sonntag, den 6. August, hält der Beatrice Krieger- und Landwehr-Verein seine monatliche Versammlung auf der Farm von Carl Schädler, 2½ Meilen westlich von Pikrel ab. Freunde und Bekannte sind dazu herzlich willkommen. Der Verein sorgt für das nötige Naß.

Paul O. Buchholz.

An die Deutschen von Berlin und Avoca!

Der deutsche Verein „Harmonie" hält seine nächste Versammlung am Samstag, den 29. Juli, nachmittags 3 Uhr in Avoca ab. Es wird ersucht, vollzählig zu erscheinen, da Wichtiges auf der Tagesordnung steht. Unter anderem, Besprechung der deutschen Tagfeier in Syracuse. Alle Deutsche sind zu dieser Versammlung freundlichst willkommen. Kommt nach Avoca am 29. Juli!

Henry Pommerin, Sekr.

Kirchliche Nachrichten.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Pauls Kirche, Ecke 25. und Evans Straße. — E. T. Otto, Pastor. J. Hilgendorf, Hilfsprediger.

Gottesdienst um 10; abends englischer Gottesdienst jeden Sonntag um 8 Uhr.

Während des Pastors Abwesenheit versieht Pastor Hilgendorf alle Gemeindearbeit. Telephon Webster 7275 von 9 bis 12 vormittags. Wohnung 3317 nördl. 22. Straße.

Deutsche Methodisten-Kirche, Ecke 11. und Center Str.

Sonntagsschule 10 Uhr morgens. Frank Meyer, Superintendent.

Predigt-Gottesdienst 10 Uhr morgens und abends 8 Uhr. Themata der Predigten: morgen, „Was verlangt mein Gott von mir?" Abends, „Keine Ursache zur Furcht".

Bibel- und Betstunde Mittwoch abend 8 Uhr.

Für Krankenbesuche und alle sonstigen Amtshandlungen stets gerne bereit G. J. Jaiser, Pastor. Wohnung 2325 südl. 11. Straße; Telephon Douglas 7486.

Evang. Luth. Zionskirche. Ecke 29. und S. Str. — M. Adam, Pastor.

Einweihung der neuen Pfeifenorgel. Festgottesdienst um 10 Uhr vorm. Predigt von Pastor G. W. Wolter aus Arlington, Nebr. Engl. Gottesdienst 3 Uhr nachm. Predigt von Pastor T. Lang. Orgelspiel und Chorgesänge 8 Uhr abends. Herr Prof. Karl Haase von Seward, Nebr., wird in allen Gottesdiensten als Organist fungieren.

Evangelische St. Johannes-Gemeinde, 24. und Vinton Str.

Gottesdienst findet statt wie gewöhnlich um 10.30. Sonntagsschule um 9.30.

Pastor W. Schäfer.

Erste deutsche ev. luth. Kirche, 20. und Mason Str. — Titus Lang, Pastor.

Am Sonntag ist wie gewöhnlich wieder deutscher Gottesdienst um 10 Uhr vorm. Abends kein Gottesdienst. Am Mittwoch abend versammelt sich der Jugendverein.

Fremont Kirchennachrichten.

Evangelische Kirche — Sonntagsschule 10 Uhr morgens, Predigt und Gottesdienst. Pastor H. Sohl, von Lincoln wird predigen um 11 Uhr Pastor Sohl ist Vorstehender Aeltester des Fremont Distrikts.

Lloyd George verkündet „Sieg innerhalb weniger Monate". Dürfte stimmen, wenn die Deutschen so weiter hämmern.

Vereins-Kalender!

Jeder deutsche Verein in Nebraska und Jowa sollte in den Spalten der „Täglichen Omaha Tribüne" vertreten sein.

Der deutsche Vereinskalender, welcher seit zwei Wochen jeden Samstag in der „Tribüne" veröffentlicht wird, findet allgemeines Interesse und großen Beifall.

Verschiedene Sekretäre auswärtiger Vereine haben bereits angefragt, ob wir auch ihre Vereine in unserern Kalender aufnehmen würden. Selbstredend haben wir mit Vergnügen ihren Wunsch erfüllt, und so werden von nächster Woche an auch auswärtige Vereine in unserem Vereinskalender zu finden sein.

Die Schriftleitung ist stets darauf bedacht, ihrem Leserkreise das Interessanteste zu bringen, und fordert deshalb hiermit die Sekretäre sämtlicher deutscher Vereine auf, die Namen ihrer Vereine und Beamten nebst Adressen der Letzteren ohne Verzug einzusenden mit der gleichzeitigen Angabe, wann die Versammlungen stattfinden. Es sollte sich ein jeder Vereinssekretär sogar zur Pflicht machen, irgend welche Vorkommnisse in seinem Verein sofort der Tribüne zu berichten, da fast ein jeder Deutsche die Zeitung liest, und viele sich für deutsches Vereinswesen interessieren.

Die „Tägliche Omaha Tribüne" ist das Hauptorgan der Deutschen von Nebraska und dem Westen, und die Herausgeber sind in ihren Anstrengungen, die Zeitung auf eine immer höhere Stufe zu bringen, unermüdlich.

Darum, Ihr Vereinssekretäre, tut nun auch alle Eure Pflicht und sendet alle Vereinsnachrichten zur Veröffentlichung an die Redaktion der

„Tägliche Omaha Tribüne",
1311 Howard Straße. Omaha, Nebr.

Telephon Douglas 292 Etablirt 1877
Ed. Maurer's Restaurant
1306-1308 Farnam Straße
Cafe für Damen in Verbindung
Importirte u. einheimische Biere u. Weine

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI
Jede Art Druckarbeit in Deutsch zu den mäßigsten Preisen.
Laßt uns Euch freie Kostenanschläge machen.
National Printing Company
509-11 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.